

Musik – nicht nur fürs Lehramt

Studierende des Ausbildungsbereiches Schulmusik

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)
Präludium und Fuge Es-Dur BWV 876

ALBAN BERG (1885–1935)
Sonate op. 1

Joana Unverzagt, Klavier

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685–1759)
aus "Neun deutsche Arien" HWV 203
Nr.2: „Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen“

Lena Steinruck, Mezzosopran
Anselma Breer, Flöte
Irina Buch, Klavier

EDWARD ELGAR (1857–1934)
Konzert für Violoncello und Orchester op. 85
1.Satz: Adagio – Moderato

Barbara Kuch, Violoncello
Dirk Menger, Klavier

JOSEPH NOYON (1888–1962)
Concertino Pastoral (dit du cou cou)
Allegretto con moto
Poco adagio molto espressivo
Gai

Ariane Damm, Oboe
Dorothea Mihm, Orgel

Pause

FRANZ LISZT (1811–1886)
Harmonies du soir

Shen Shen, Klavier

ARTHUR HONEGGER (1892–1955)
Danse de la chèvre

Anselma Breer, Flöte

OLIVIER MESSIAEN (1908–1992)
aus « Esquisses d'oiseaux »
Nr. 1 : Le rouge gorge

Sonja Alt, Klavier

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)
An die Heimat op. 64/1
Sehnsucht op. 112/1
Nächtens op. 112/2

Stephanie Eineder, Sopran
Lena Steinruck, Alt
Johannes Stücher, Tenor
Dirk Schneider, Baß
Moritz Chelius, Klavier

Montag, 6. Februar 06,
19.30 Uhr, Kleiner Saal

Texte der Vokalkompositionen

Georg Friedrich Händel: Neun deutsche Arien, Nr.2

Textdichter: B. H. Brockes

Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen
versilbert das Ufer, beperlet den Strand.
Die rauschenden Flüsse, die sprudelnden Quellen
bereichern, befruchten, erfrischen das Land
und machen in tausend vergnügenden Fällen
die Güte des herrlichen Schöpfers bekannt.
Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen
versilbert das Ufer, beperlet den Strand.

Johannes Brahms: An die Heimat (op. 64/1)

Textdichter: Sternau

Heimat!
Wunderbar tönendes Wort!
Wie auf befiederten Schwingen
ziehst du mein Herz zu dir fort.
Jubelnd, als müsst ich den Gruß
jeglicher Seele dir bringen,
trag ich zu dir meinen Fuß,
freundliche Heimat!

Heimat!
Bei dem sanft klingendem Ton
wecken mich alte Gesänge,
die in der Ferne mich flohn;
rufen mir freudenvoll zu
heimatlich lockende Klänge
du nur allein bist die Ruh,
schützende Heimat!

Heimat!
Gib mir den Frieden zurück.
den ich im Weiten verloren,
gib mir dein blühendes Glück.
Unter den Bäumen am Bach,
wo ich vor Zeiten geboren,
gib mir ein schützendes Dach,
liebende Heimat!

Johannes Brahms: Sehnsucht (op. 112/1)

Textdichter: F. Th. Kugler

Es rinnen die Wasser Tag und Nacht,
deine Sehnsucht wacht.
Du gedenkest der vergangenen Zeit,
die liegt so weit.
Du siehst hinaus in den Morgenschein
und bist allein.
Es rinnen die Wasser Tag und Nacht,
deine Sehnsucht wacht.

Johannes Brahms: Nächstens (op. 112/2)

Textdichter: F. Th. Kugler

Nächstens wachen auf die irren.
lügenmächt'gen Spukgestalten,
welche deinen Sinn verwirren.

Nächstens ist im Blumengarten
Reif gefallen, dass vergebens
du der Blumen würdest warten.

Nächstens haben Gram und Sorgen
in dein Herz sich eingenistet,
und auf Tränen blickt der Morgen.